

OFFSHORE-POTENZIALE 2050

Gemeinsame Flächennutzung ermöglicht Offshore-Ausbauziele.

Die Offshore-Windenergie ist unabdingbar, um die Klimaziele 2045 zu erreichen, doch der Ausbau benötigt Flächen. Daher beauftragte der BWO gemeinsam mit dem BDEW das Fraunhofer Institut für Windenergiesysteme (IWES), das Offshore-Flächenpotenzial in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) zu untersuchen.

Das Ergebnis: In der deutschen Nord- und Ostsee sind sogar mehr als die von der Bundesregierung vorgesehenen 70 Gigawatt Offshore-Windenergie bis 2045 realisierbar!

Voraussetzung: Strategien für eine effizientere Nutzung der heute verfügbaren Flächen.



Bis zu 82 GW Offshore-Windenergie sind laut Fraunhofer IWES, in Nord- und Ostsee realisierbar!

Offshore Flächenpotenziale: Analyse der Energieerzeugungseffizienz in der deutschen AWZ.

veröffentlicht: September 2022

Ziel: Feststellung möglicher zukünftiger Offshore-Windpotenziale in der deutschen AWZ .

Methodik:

- Berechnung der Erträge und Effizienzen auf den gemäß Raumordnungsplan verfügbaren Flächen.
- Analyse möglicher zukünftiger Co-Nutzungspotenziale durch Gespräche mit Stakeholdern unterschiedlicher Nutzungsformen.
- Definition und Simulation zusätzlicher Szenarien mit höherer gesamter installierter Kapazität durch Co-Nutzung.

Ergebnisse:



Durch die Co-Nutzung weiterer Flächen z.B. mit Militär, Fischerei oder Naturschutz kann der Gesamtstromertrag naturverträglich angehoben werden. Je nach Nutzungsart müssen individuelle Kompromisse gefunden werden. Mögliche Ansätze: Technische Anpassungen, Aquakultur in OWPs, Neubewertung von Abständen zu Schifffahrtsstraßen. Insbesondere bei Naturschutzflächen muss hierbei mit Augenmaß vorgegangen werden.



Zusätzliche Flächen bedeuten nicht automatisch deutlich mehr Stromertrag. Zusätzlich zur Erschließung neuer Flächen ist deshalb auch die Flächeneffizienz (d.h. der Ertrag pro Quadratkilometer) wichtig.



Größere und höhere Offshore-Windenergieanlagen können das Windpotenzial noch besser nutzen. Der Energieertrag bereits vorhandener Flächen kann also zukünftig durch eine Modernisierung der Anlagen signifikant erhöht werden.



Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle mit dem Ziel eines Gleichgewichts, bei dem keine Nutzungsart verliert.





Kontakt

Bundesverband der Windparkbetreiber
Offshore e.V.

Schiffbauerdamm 19
10117 Berlin
info@bwo-offshorewind.de
www.bwo-offshorewind.de